

## Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der **teaterverlag elgg**, CH-3123 Belp  
Tel. + 41 (0)31 819 42 09. Fax + 41 (0)31 819 89 21  
[www.theaterverlage.ch](http://www.theaterverlage.ch) / [information@theaterverlage.ch](mailto:information@theaterverlage.ch)  
Öffnungszeiten:  
Montag - Freitag von 09.00 bis 11.30 Uhr & 13.30 bis 17.00 Uhr
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1 - berechtigt nicht zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantièmen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantièmenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

*"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste."*

Rudolf Joho

Enrico Lavarini

# Hotel Carambol

Musical

*Besetzung* 21 D/ 11 H

*Bild* Büro, Eingangshalle Hotel

**«Wer hät hüt siis Horoskop no nöd gha?»**

Der Spanier Paco Olano erbt überraschend das Hotel Carambol in der Schweiz, im Berner Oberland. Sein Notar empfiehlt ihm das Hotel, zu begutachten und zu entscheiden, ob er das Erbe annehmen will oder nicht. Er fährt also in die Schweiz.

Das Hotel wird von Madame de Guillaume geführt und ist in einem desolaten Zustand. Seine Bewohner sind sehr speziell und haben alle irgendeinen Tick. Einer glaubt, er sei Vincent van Gogh, einer tritt als Opernsänger auf... Sie alle wollen aber den Gast gebührend empfangen und nutzen dafür auch Sämi Tribelhorn, einen gewiegten Tourismusexperten. Ganz klar, dass für Verwirrung gesorgt ist.

**«Aber die Diamante chunnt d Tochter nu über, wänn sie ghürote...»**

## Personen

<i>Figueras</i>	Notar
<i>José Romero</i>	Händler
<i>Mariella Romero</i>	seine Frau
<i>Paloma</i>	Sekretärin
<i>Paco Olano</i>	junger Mann
<i>Madame de Guillaume</i>	Directrice
<i>John</i>	Butler
<i>May</i>	seine Frau
<i>Dorothee</i>	Dienstmagd
<i>Frau Knutti</i>	Hausdame
<i>Sämi</i>	Tourismusexperte
<i>Van Gogh</i>	
<i>Speronti</i>	
<i>Anastasia von Zodiak</i>	
<i>Graziella</i>	
<i>Zorro</i>	
<i>Céline</i>	
<i>Lucie Sütterlin</i>	
<i>Lady Norrington</i>	
<i>Jane</i>	
<i>Rebecca</i>	
<i>Tanja</i>	
<i>Esther</i>	
<i>Fränzi</i>	
<i>Paula</i>	
<i>Natascha</i>	
<i>Ramona</i>	

Copyright by TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Bewohner Hotel Carambol

alte Dame

junge Mädchen

*Feuerwehrmann*

*Flight Attendant*

*Bäuerin*

*Lord Pennymore*

Geist

*Olga Neukomm*

Notarin

**Orte**                    **in Barcelona**

**Irgendwo in den Bergen**

**Zeit**                    **Irgendwann**

Leseprobe  
Copyright by  
TVE Theaterverlag Elga GmbH Belp

## Prolog

### Erste Szene

*Büro des Notars Figueras in Barcelona. Vormittag. Figueras sitzt an seinem mit Akten übersäten Pult, ihm gegenüber José Romero und seine Frau Mariella.*

*Mariella* Also, ich sägen Ihne, Herr Notar. Das lümmer nis nid gfallt!

*Figueras* **lächelt.** Das müend Sie nid mir säge, Senora Romero, ich halte nu d Faggte fescht. Säged Sie das Ihrer Tante!

*Mariella* Dere chan i nüt mee säge. Die sitzt schu lang uf enere Wolgge und spilt Harfe - und fröit si über üseri lange Gsichter.

*José* Isch derigs würggli mügli, Herr Notar!?

*Figueras* Was?

*José* Dass men eim eifach cha enterbe.

*Figueras* **hüstelt.** Dass men eim nid berüggstigtet. Säget mer's emol eso. Jo, ich meine, iri Tante...

*Mariella* **heuchlerisch.** Sie isch jo so ne gueti gsi, d Esmeralda!

*Figueras* Hät si woorschiinli au eso iirmi Gedangge gmacht.

*Mariella* Gueti Gedangge hät sie gha, nu gueti. Isch jede Morgen i d Früemäss i d Santa Flora, und i d Väschper, und i d Oo...

*José* O, jo. Und gspändet hät sie au.

*Figueras* Amen. Gsiend Sie!

*Mariella* Und am Don Fernando hät sie au gspändet, dass d Minischtrante nämis Znüüni...

*Figueras* Gsiend Sie. Und gspändet hät sie jetz au i ihrem Teschtamänt. Das goot alles a d Salesianerinne vu Santjago de Compostela.

*Mariella* Das isch e Jammer!  
*Figueras* Was säget Sie?  
*José* Das isch der Hammer!  
*Figueras* Wie?  
*José* Ää, nüt, prezis!  
*Figueras* **steht auf.** Händ Sie dänn na Kontaggt gha zu Ihrer Tante?  
*Mariella* Gott hab sie selig. Jo, säb sicher.  
*Figueras* Ja, richtig ängere Kontaggt?  
*Mariella* Also, grad eso äng... Gäll du, José... A dr Wienacht öppen e Charte.  
*Figueras* Ach, so.  
*Mariella* Jo, me hat halt immer e Huufe z tue nüt, gäll du, José!  
**José reagiert nicht.** José! **José rappelt sich hoch.** Sä g au emol nämis! Chasch doch nüt eifach do hoggen und zueluege, wänn Tuusigernöte dr Ebro abschwimmt! Ebe, verstünd Sie, Herr Figueras, mit em Ziit ha isch es halt e sone Sach mit üserem Lade.  
*Figueras* Ähä, ihr händ e Lade?  
*José* **sitzt auf einmal kerzengerade.** Delikatessen "Romero", Calle del pueblo 18. Na nie nämis ghört?!  
*Figueras* Cha mi nüt erinnere.  
*Mariella* Üseri Gambas im Olivenöl mit Chnobl sind e Begriff. Und jede Tag zää Sorte frische Tortillas. Ha der jo gseit, José, söllsch em Herr Notar zwei drü Müschterli mitbringe. Aber dir chamen alles zwänzg Mol säge.  
*Figueras* Tangge, ha Zmorge ghaa. Also zrugg zur Tante.  
**Mariella und José seufzen laut auf.** Es isch würggli nüt z mache. **Mariella und José seufzen noch lauter.**  
*Mariella* Oder e frische Seezunge hettsch em chünne bringe, em Herr Notar...  
*Figueras* Ich ha ne schu emol gseit...  
*Mariella* Oder e feine Chorizo...

- Figueras* Señora Romero!
- Mariella* Oder e feini Fläsche Roten us em Valdepeñas.
- Figueras* Gsiend Sie's doch äntli ii: Es nützt alls nüt. Ds Teschtamänt isch gültig. S gsetzlich Pflichtteil stoot öi natürli zue.
- Mariella* E schwache Troscht.
- Figueras* Sind Sie zfriiede. **Drückt auf einen Knopf der Gegensprechanlage.** Si, Paloma! Señor Olano. Isch do? Guet. Tangge. **Erhebt sich. Zum Ehepaar.** Die gnau Summe chan i Ihne na nid säge. Aber eso zää-zwölf Tuusig...
- José* Und dr Räschte wanderet i ds Chloschter.
- Figueras* Santjago de Compostela. Sie säget's. Völlicht isch Ihre Läbeswandel e chli zwenig chlöschterlich gsi i den Auge vu Ihrer Tante. Aber mich goot das jo nüt aa...
- Mariella* Zwenig chlöschterlich! José, säg au emol nämis! Zwenig chlöschterlich. Stoot me dr ganz Tag zwüschet Chäs und Fisch und Gmües und Wurscht! Röimatisch a allne Glängg vum chalte Steibode! Stinggsch bis uf d Huut vu Seezunge, Thon und Krövette, vu andalusischem Geisschäs und tröchnete Steipilz vu de Pyrenäe!
- José* Und am Oo...
- Mariella* ...und am Oobet total uf de Stümpe. Nu na schnarchle vor em Fernsee, gäll du, José!
- Figueras* Schaffe müemer all. Und Ihre Lade schiint emel z laufe, oder niid?
- Paloma* **erscheint unter der Türe.** Herr Figueras!
- Figueras* Ei Momänt, Paloma. **Zum Ehepaar.** Sie gsiend, mir sötted abbräche. Dr nögscht Kliänt...
- Mariella* Mir sind zfriiede, wie dr Lade lauft. **Dann jammernd.** Aber jetz hämmer wellen uusboue, Herr Figueras. Händ schu tänggt, wänn dänn die Esmeralda emol abchra... also, wänn d Tante Esmeralda halt gliich emol mues guu, bi irem Alter, dänn cheem das Gält

grad rächt. E nöii Chüelvitrine für d Fisch, gäll José. E nöii Chäsabteilig mit Belüchtig. Alls für nüt und naamool nüt.

Figueras

Aber mit zää- zwölf Tuusig...

Mariella

Und uf d Reis hetted mer au emol welle, i d Karibik, oder wänn's nu uf die Kanarische weer...

Figueras

Tuet mer leid. Ich muess jetz würggli...

Mariella

Oder uf Portugal...

Figueras

Señora Romero...

Mariella

Oder uf Granada...

Figueras

Schluss jetz!

Mariella

Was hät er jetz, José?

Figueras

Studiered Sie die Underlage, und gands mer dänn Pscheid, ob Sie das Erb wellet aaträte.

Mariella

Und e nöii Fleischröichi...

Figueras

**ist am Ende seiner Geduld.** Bitte. Paloma!

Paloma

**erscheint.** Jo.

Figueras

Die Herrschafte wetted guu. Sie händ seer pressant. **Streckt den beiden die Hand brüsk hin, verabschiedet sich.** Adios!

Mariella

Ein einfacheso use... und für das zaalt me na. Säg au emol nämis, José.

**Das Paar wird nun von Paloma definitiv hinauskomplimentiert.**

## Zweite Szene

Paloma

**kommt zurück.** Señor Olano! Er waartet.

Figueras

Söll bitte iinechu.

Paloma

**nach draussen.** Bitte, Herr Olano.

Olano

**jung, modisch gekleidet, tritt ein.** Herr Figueras.

**Paloma zieht sich zurück.**

*Figueras* Entschuldiget Sie bitte die Verspötig. Nämед Sie Platz!  
**Geht zu einem Kasten, entnimmt ihm einen Briefumschlag, aus dem er einen zweiten, versiegelten Umschlag herauszieht.** Jo, e müesami Gschicht. Wänn's albis nid nach em Gschmagg vu de Hinderbliebenen isch... Aber Teschtamänt isch Teschtamänt...

*Olano* Sie meinет, bi mir...

*Figueras* Ne nei, bi dene Herrschafte, wo jetzt grad ggange sind. Uutröschтли. Aber, was fang i do a schwafle. Chämmer zu Iine! Sie sind der Señor Paco Olano, wohnhaft Calle de la Maranuela 87, Barcelona VII. Stimmt's?

*Olano* Jo.

*Figueras* Chünnt i na irgend es Dokumänt...

*Olano* Sicher. **Zieht einen Pass aus seiner Tasche, zeigt ihn Figueras.** Do, bitte!

*Figueras* **schaut sich den Pass an.** Nid abzstriite! Gracias! Wie mer Iine bereits gschribе händ, goot's um ene Teschtamäntseröffnig! **Bricht das Siegel auf, öffnet den Umschlag und nimmt ein Schriftstück heraus.** Dr Verstorbnі heisst Fritz Jakob Allemann. Er isch am 6. Mai vu dem Joor im Alter vu 86 Joor gstorbe. Bürger isch er, huut Zivilstandsregischter, vu... **Stockt.** Ruetisholz bii Riemestalde - e Sproch händ die - Kanton Bern, Schweiz, und dött isch er au gstorbe.

*Olano* Känn i nid. Wer isch das?

*Figueras* Witwer der Rosalia, geborene Martinez.

*Olano* Und?

*Figueras* Seit Ihne der Name Martinez nüt?

*Olano* Martinez hät's wie Sand am Meer. I üserem Blogg hät's grad drei!

*Figueras* Die Rosalia mues aber e Gusine gsi sii vu Ihrer Grossmuetter.

*Olano* Ach so. Wiit usse näme.

- Figueras* Offebar uusgwanderet und ebe der Fritz Jakob Allemann ghürotet.
- Olano* So, so.
- Figueras* Händ Sie kei Kontaggt...
- Olano* Ich ha jo nid emol nämis gwüsst vu dem.
- Figueras* Nid emol... **Pause.** ...e Charten uf d Wienacht?
- Olano* **sieht Figueras fassungslos an.** E Chaarten uf d Wienacht? Wie söll i au!?
- Figueras* Und Ihri Grossmuetter?
- Olano* Die isch früe gstorbe, und miini Eltere läbed au nüme.
- Figueras* **studiert die Akten.** Das gsien i us den Underlage. Und der Fritz Jakob Allemann hät jetz ebe Sie als Alleinerbe iiggsetzt. Offebar hät er siini Schwiizer Nachkomme nid psunders gschetzt und so isch er im Spanische Stammbaum gu grüble.
- Olano* Jo, und jetz chan ich do erbe! Das isch aber überraschend!
- Figueras* Das cha me säge. Sie erbet nämli es Hotel!
- Olano* Was!?
- Figueras* Jo, e ganzes Hotel. **Zitiert.** "Vererbe ich meinem Anverwandten in Spanien, Paco Olano, wohnhaft Calle de la Maranuela 87, Barcelona VII, Espana: a. Liegenschaft auf Parzelle Nr. 2038, in Ruetisholz, Gemeinde Riemenstalden, Kanton Bern, Schweiz bestehend aus Grundstück 37 a/b laut Katasterplan, mit Hotelgebäude "Carambol", Dépendance mit Massenslager, Oekonomiegebäude und Gartenpavillon.
- Olano* **rutscht während der Aufzählung immer mehr vom Stuhl, macht zunehmend einen erschöpfteren Eindruck, lässt zum Spass die Zunge heraushängen.** Do haut's di jo vum Stuel!
- Figueras* **unbeeindruckt.** ...b. Bankguthaben auf Sparheft Nr. 80357, Berner Kantonalbank, Frutigen Fr. 37'335.40

*Olano* Das chan i bruuche. Ha grad geschter z Nnacht e Ladig Choole verlore bim Zogge.

*Figueras* Uf em Hotel isch na e chliini Reschthypothek. Uubedütend. **Ausruf.** "Carambol"!

*Olano* Was isch?!

*Figueras* So heisst das Hotel!

*Olano* Tüünt nid eso vilversprächend! Bruucht's do e Vollkasko?

*Figueras* Vercheerswärt 280'000 Schwiizer Fränggli. Bi der Grössli vum Objäggt tunggt's mi nid grad dr Huufe. Sind Sie schu emol gsii i dr Schwiiz?!

*Olano* Nei, na nie.

*Figueras* Aber jetz würet Sie bald müesse guu.

*Olano* Werum?

*Figueras* Sie müend das Hotel "Carambol" gu aaluege und dänn entscheide, ob Sie das Erb willed aanii oder nid! Wänn das irgend e Bruchbunden isch, wo's überall iinetropfet, dänn händ Sie nu e Huufe Chöschte. **Drückt auf Knopf.** Paloma, chünnted Sie na die Underlaage bringe zum Teschtamänt Allemann Jakob Fritz. **Paloma erscheint mit einer grossen Mappe.** Nänd Sie emol der Plan use. **Paloma entnimmt der Mappe einen zusammengefalteten Plan, den sie dann ausbreitet. Man sieht viele Striche und Punkte.**

*Olano* Do bin i öppe gliich schlau wie vorhär.

*Figueras* Ebe: Ich säge jo, Sie müend's gu aaluege und dänn entscheide. Isch besser.

*Olano* Ob i jetz grad ewägg chaa im Gschäft...

*Figueras* Mit dem Sparbatze vu 37 Tuusig uugraad chünd Sie emel schu emol e Wuche uuzaal ni.

*Paloma* Herr Figueras, Ihre Compagnon hät gseit, öb Sie dänn emol churz Ziit hettet. Im Fall... **Flüstert ihm etwas ins Ohr.** ...gäb's grösseri Problem. Es sei dringend.

*Figueras* Jo, ich guu dann nochhär.

- Paloma* **eindringlich.** Sehr dringend.
- Figueras* Bi bald sowiit.
- Paloma* Üsserscht dringend.
- Figueras* Also, dänn halt. Guuni schnell. **Zu Olano.** Studieret Sie namol e chlii Iiri Liegeschaft. Ich bi grad wieder zrugg. **Geht schnell ab.**
- Olano* **nachdenklich.** Es Hotel i dr Schwiiz.
- Paloma* Das tüünt aber nid seer begeischeret. Ich weer überglüggli nu schu mit ere Früstüggsension, oder mit enere Bärghütte.
- Olano* Sind Sie scho emol gsi i dr Schwiiz?
- Paloma* Ich, was söll ich dött?
- Olano* Schiifaare!
- Paloma* Chan i nid.
- Olano* Chlättere. Uf der bekannt Bärg. Wie heisst er jetz au schu wieder: Graasposuune, Wisetrumpete, ää, nei Matterhorn!
- Paloma* Vill z gföörli.
- Olano* **schalkhaft.** Die höche Bärge seged schiint's all uushöölet, und dött ine heg's Zwärge, die teeget d Goldbarre zellen und s Gält. Und wänn's fertig seeget, fangets wieder vu vornen aa!
- Paloma* Gänds mer e keinen aa!
- Olano* Momoll. Do bruucht's e Huufe Zwärge, bi all dem Gält, wo do zämechunnt, vu dr ganze Wält. Alles im Versteegte. Das sind richtigi Gheimnischrüumer, die Schwiizer: Banggheimnischrüumer!
- Paloma* Was Sie nid säget.
- Olano* Und zmittst dur s Land geeng e grosse Grabe, und der seg volle Händöpfel, als Notvorrot.
- Paloma* So ne Chääs!
- Olano* Fondue!
- Paloma* Was!?

*Olano* Dr Chäs heisst i dr Schwiiz Fondue, so wie d Händöpfel  
Roschti oder Roëschti heisset oder wie.

*Paloma* Komischi Lüt, die Schwiizer.

*Olano* Stimmt. Und do han ich jetz eben es Hotel!

***Nr. II Terzett.***

***Während des Terzetts kommt Figueras zurück.***

***Je nach Bedarf: Nr. II instrumental (Umbau),  
teilweise oder ganz.***

Leseprobe  
Copyright by  
TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

## Erster Akt

### Erstes Bild

#### Erste Szene

*Halle des Hotel "Carambol". Heruntergekommenes Interieur, Treppe mit wackeligem Geländer, zerschlissene Teppiche. Am Boden stehen überall Kübel, in die es von der Decke hinein tropft. Über der "Réception" ein Schild mit dem Namenszug "Hotel Carambol".*

*John* mit *englischem Akzent, in der Kleidung eines englischen Butlers.* Frau, hol na e Kübel. Jetz fangt es do änen au na aa tropfe!

*May* Köntesch au sälber gu, John. Don't you see that I grad dr Boden uufnämme?! *Stöhnt.* Isch das e Sauerei! My Goodness!

*John* Dorothee, geh du. Im Pavillon sind no e paar Plastiggkübel. Geh, hol sie.

*Dorothee* in *Ärmelschürze, Holzsandalen.* D Scheffin hat gseit, ich müess spüütle.

*May* Kasch das nöd mache, wenn alles nass isch. Geh jetz!

*Dorothee* *maulend.* Jo, jo. Immer ich!

*Auf einmal ist ein starkes Rumpeln zu hören. Gleichzeitig beginnt das ganze Interieur zu zittern.*

*Dorothee* S Nüünibäänli! Das duruuf. Emol gheit die Hütte schu na zäme. Jetz verlang i dann Gfoorezuelag!

*John* Das isch kei "Hütte", das isch das Hotel "Carambol". Isch einmal the best address gsi in Riemeschtalde, wo Lord Pennymore... *Spricht den Namen gedehnt und mit aristokratischem Akzent aus.* ...geläbt hat.

*Dorothee* *die Augen verdrehend.* Sie immer mit Ihrem Lord Pennymore. Mit Hut und Hoor für Pennymore!

May En richtig feine Herr is er gsi. Eine grosse Schriftsteller, Kriminalromane hat er gschriebe, fivehundert or more.

Dorothee **verächtlich.** Dr Pennymore.

May Lord Pennymore. Häsch nid gläse "Scheidung auf der Scheidegg", oder "Die Leiche im Emmentaler"!?

Dorothee Puu, was für grüüsigs Züüg!

May Aber spannend. Der Mörder hat di Liiche vo nere russische Greifin i ne Huufe chliini Stick zerleit und dann in de Käskessel geworfe. Wo der Käs nach langer Lagerung im Keller uf e Tisch choo isch, hat me dann eine appetitliche Überraschung erlebt.

Dorothee Puu, höret Sie uuf! Isch das woor!?

John Fascht!

Dorothee Was, fascht?

John Es isch kei russische Greifin gsi, sondern e rumeinische!

Dorothee Gänds mer kei Misch aa. Ich guu jetz die Kübel gu hole, wänn süss niemer holt. **In Abgehen.** Dr Van Gogh chunnt!

May So, isch er endlich ufgestande!  
**Van Gogh, schmale Figur, zersauste Haartracht, abgetragene Kleider, ein Ohr mit überklebtem Verband, in den Händen ein halb fertiges Bild, Sonnenblumen darstellend.**

Van Gogh Heil isch dr Himmel vu Arles, dr Mistral singt es Lied, der Tartarin de Tarascon wartet am Tor. Wart, Tartarin, ich muess nu na e paar Sunneblueme pflücke!

John Häsch es ja lengscht gmolet, Van Gogh.

Van Gogh Das Bild wird hüt na fertig.

May Das seit er siit vier Jaar!

Van Gogh Hüt na. Ganz sicher. Hät dr Theo s Gält gschigggt? **Ein Tropfen fällt von der Decke auf seinen Kopf.** Der Himmel vu Arles wird tunggel. **Schaut zur Decke.** Es chunnt gu rägne. Wänn s Bild fertig isch, muess i der Pinsel reinige. Wo isch er dänn, dr Pinselreiniger? Ich ha

nen in ere Bouillonbüggs. S Bild wird hüt na fertig.  
**Schlurfend ab.**

**Dann rumpelt es wieder wie vorher. Alles zittert.**

May Das Neunuhrbäänli, abwärts.

John **laut hinaus rufend.** Dorothee, mach vorwärts mit den Kübeln! Goodness gracious, that's a pity with all that water comin' down here!

**Madame de Guillaume kommt.**

Madame Bonjour, mes chers amis. Monsieur Van Gogh a-t-il pris sa medecine?

May Oui, oui, Madame de Guillaume. Jetz macht er s Bild fertig!

Madame Comme d'habitude. Wie immer. Hän Sie alles vorbereitet für unsere Versammlung heute?

May Madame, luged Sie emal da! **Zeigt auf die Decke und auf die Kübel.**

Madame Hat grägned gestern!

May Und heute rägnet dine. Bim Lord Pennymore...

Madame ...ich weiss, "wäre das nie vorcho!" Aber dr Lord Pennymore hat au more Penny gha als mir!

**Nr. III Quartett**

## Zweite Szene

May **hebt zwei Kübel hoch.** Wänn das dr Fritz Allemann no müsssti erlābe!

John Unter dem hät's au scho ineggschi...

Madame **schaht John tadelnd an.** Aber, Mr John!

John Gschüttet.

May Gott hab ihn selig.

*John* Amen! (*englischer Akzent*) Isch scho ein Erbe uuftaucht, Madame?

*Madame* Es schiint fascht so.

*May* So eine Bruchbu...

*Madame* Aber, Mrs May!

*May* So eine bruucht aber au no Gält zum doo iinestegge, han i welle säge!

***Es beginnt abermals zu rumpeln, und alles zittert von neuem. Der Lärm ist aber diesmal noch ohrenbetäubender als vorher.***

*Madame* Isch das eerscht das Neunuhrbääni?! ***Alles sehr laut.***

*John* No, d Staustuufe drü vom Oeschinese. Immer am erschte Montag im Monat!

*Madame* Ich muess mi beschwäre!

*John* Das würd ich nid tue. Suss verlangt d Riemeschtalde Chraftwerch-AG i Zuekunft dr volli Priis, und das kömmer üs nöd leichte!

***Anastasia von Zodiak tritt auf im Habit einer Wahrsagerin, lange Haare, wallendes Gewand.***

*Anastasia* Ich ha gseit, d Wält gäng am nöchste Meentig under! Miis Horoskop hät gstimmt, hurra!

*John* Bii dene isch es schu d Staustuufe vier! Oder schu überloffe!

*Anastasia* Hurra, hurra, hurra, d Wält goot under! Ich ha's jo gseit, und niemer hät mer's glaubt. ***Ab.***

*Dorothee* ***kommt mit vier Plastikkesseln zurück.*** Die Kü... ***Begegnet Anastasia.*** Goot wieder emol d Wält under?! Hät Sie mit em E.T. abgmacht? Die Kübel han i schier müessen uf Interlage aabe gu hole. ***Stellt die Kessel mürrisch auf den Boden.*** Ganz guet für miini Diskushernie!

*Madame* Allez, Mademoiselle Dorothee! Die Halle muss sein préparée für unsere Assemblée!

*Dorothee* Müend halt all e Schirm mitnii!

*Frau Knutti* Madame de Guillaume, dr Sämi Tribelhorn vum Alpeturismusverein isch do!

*Madame* Schicken Sie ihn herein!

*Frau Knutti* Bitte!

***Sämi Tribelhorn, Naturbursche in Sennengewand, kommt beschwingt herein. Frau Knutti ab.***

## Dritte Szene

### *Nr. IV Sämis Lied*

*Madame* Soyez le bienvenu, Monsieur Tribelhorn.

*Sämi* ***spricht berndeutsch.*** I bi dr Sämu, dr Sämu vo dr Locherenalp.

*Madame* Alors, Monsieur Tribelhorn.

*Sämi* Was Tribelhorn. Sämu han i gseit, potz Heilandtonner! Und, was macht dr Tourismus, Madame?

*Dorothee* Dr Radio hat Räge gha! ***Hebt zwei Kessel hoch.***

*Madame* Es gaat. Zimli guet besetzt.

*Dorothee* Jo, vu Psässne bsetzt.

*May* Dorothee, geh in d Chuchi, Apéro paraat mache!

*Dorothee* Und wer stopft die Löcher do obe?

*John* Das machet mir scho, gäll du, May.

*Madame* Und, wie läuft die Saison, Monsieur Sämi?

*Sämi* Toll, ganz toll. Ds Sennezmorge uf dr Locherenalp isch e Hit, o d Pedaloregatta uf em Blausee, u ganz närrisch sii sie uf e Pilzleerpfaad Jowägerwäldli. S einzig, wo stört, isch, dass es kener Pilze het!

***Speronti in seidenem Morgenmantel, weisses Hemd, Foulard, Schuhe mit Gamaschen, Attitüde eines Operntenors, gibt unter grosser Anstrengung heisere Laute von sich, tut, als ob er singen würde.***

*Speronti* Buongiorno, cari amici. Hoite Abend werde geben Rodolfo in "Bohème" alla Scala di Milano. Haben gehört, Madame, hohe Lage hoite besonders gut, così dolce, splendido, sonore! **Verteilt Handküsse. Ab.**

*Sämi* Isch das eine vo Ihrne Gesch?!

*Madame* Iseri Chundschaft isch international.

*Dorothee* Gspunne wird überall!

*May* Dorothee, geh in d Chuchi. A...

*Dorothee* ...Apéro parat mache, ich weiss. **Ab. Kommt noch einmal zurück, schaut hinauf zur Decke, trällert.** "Nach em Rääge würt gspunne... **Ab.**

*Madame* zu **Sämi**. Wissen Sie, Sämi, Monsieur Speronti war einst Opersänger au Théâtre communal de Carrara. Während eine Vorstellung hat plötzlich Stimme verloren. Er glaubt immer noch zu sein en Italie.

*Sämi* Drbii isch's ir Schwiiz viel schöner.

*Madame* Waren Sie schon einmal en Italie, Monsieur Sämi?

*Sämi* Nume einisch z Rom, dr Brueder ga psueche bir Schwiizergarde!

*John* Shit! Wann nu emol die Tropferei uufhörti.  
**Da rumpelt es plötzlich wieder, ohrenbetäubender Lärm, alles zittert.**

*Sämi* Um Himmelswille, was isch das gsi?

*John* Nu ds Viertelabnüünibäänli. Uufwärts.

*Dorothee* **erscheint mit einem Plateau.** Söll me d Chäscanapés mit Ämmetaler oder mit Greyerzer mache!?

*Madame* Mit Edamer!

*Dorothee* Aha, Sparkurs, isch klar. I dem Fall au Servedredli anstatt Bündnerfleisch.  
**Abermaliges heftiges Rumpeln zu hören.**

*Dorothee* Es goot abwärts!

*Madame* Wie meinen? **Etwas verlegen.**

*Dorothee* Ds Bäänli tängg. Und uf em Chäs Schwiizerfäänli?

- May* Isch doch klar, Dorothee. Geh jetzt in d Chuchi!
- John* Aber schnell!
- Speronti* **kommt eilend zurück.** Wo sein meine Mimi? Mimi, Mimi, mia cara Mimi! **Ab. Von draussen.** Mimi!
- Dorothee* S Schturzeneggers händ emol e Chatz gha, wo Mimi gheisse hät.
- John* Ab in d Chuchi!
- Dorothee* **murrend.** Jo, jo, ha nu gmeint. **Verächtlich.** Edamer. **Abgehend.** Servela, - die Giizgnäpper. **Ab.**
- Sämi* Es rächts Räff. Entschuldigung - e chli impulsiv, das Meitschi!
- Madame* Man muss haben etwas Temperament hier, sonst wird den Gästen langweilig.
- Sämi* I chönnt Euch einisch üsi Treichlergruppe verbii schicke, wenn's de Lüüt z längwiilig isch, oder d Geisslechlöpfer, die chöme de albe o no guet aa. Oder e Chästeilet. Das hei sie doch o schampar gärn.
- John* Mit Edamer, ja.
- Sämi* Was, Edamer!? Usländische Chäs chunnt nid i Frag!
- May* Aber d Lüüt nämäd Sie au vom Uusland.
- Sämi* Die zaate!  
**Lucie Sütterlin, in grossem Aufzug, Pelzcape, mit Ketten und Ohrringen reich behängt, stolziert herein.**
- Sämi* Nobel, muess säge!  
**Lucie Sütterlin verschwindet wieder.**
- Madame* Das ist Madame Lucie, Lucie Sütterlin aus Basel. War einmal eine berühmte Mannequin. Stammt aus grosse Chemie-Familie. Unglückliche Liebe mit Charles Frankenheimer jr., dem amerikanischen Regisseur. Wollte gehn in Rhein. Gerettet in letzte Moment von Fäärimaa, vous comprenez, 15 Jahre Psychiatrie. Jetz hier.
- Sämi* Interessant!

*Lucie kommt zurück.*

*Nr.V. Lucies Lied*

*Lucie ab.*

*Graziella, junges Mädchen, legerer Kleidungsstil, eilt herein, fast tänzerische Bewegungen. Fällt beinahe über einen der Kessel.*

- Graziella* Guete Morge!
- John* Passed Sie auf, Miss Graziella, suss chömmiir namal aafange zämeputze!
- Es rumpelt.*
- John* Äxtrafaart!
- Madame* Eh, bien, ça va, Mademoiselle Graziella?
- Graziella* Wunderbar, Madame de Guillaume. Isch e psundere Tag hüt. Bi siit genau emene Joor clean.
- Madame* Gratuliere!
- May* **für sich:** Wet's glaubt!
- John* Wann es Ihnen eso bländend geht, dänn nänd Sie doch die zwei Chübel da und gönd Sies lääre.
- Graziella* Mimi Eltere zaalet gnueg. Dänn muess i nid na schaffe!
- John* Ha nur tänggt, als Therapie.
- Graziella* Goot's na?!
- John* Wäge dem was Ihri Eltere zaalet: Wenn nicht der alte Sütterlin von Basel jedes Jaar e Chischte teeti iinepumpe, wääre das Hotel "Carambol" scho lange Hops gange!
- Sämi* **zu Madame de Guillaume.** Was seit er?
- Madame* Er wetti im Hotel "Carambol" scho lange Shops iirichte!
- John* Dr Lord Pennymore.

- Madame* Mir wüset's!
- Speronti* **kommt, nach Luft schnappend, sieht Graziella, fällt vor ihr auf die Knie, hält eine Rose in der Hand. Mit Atem ringend.** Mi-, Mi-, Mimi!
- Graziella* Ich bi d Graziella!
- Speronti* Mi-, Mi-, Mimi! **Lächelt selig.**
- Graziella* Graziella heiss i, Speronti!
- Speronti* **Nimmt eine Opernkarte aus der Tasche.** Hier, Freikarte für hoite Abend, "La Bohème".
- John* Im Stadtheater von Truebschache.
- Graziella* **von Sperontis Aufmerksamkeit geschmeichelt.** Aber, John! Grazie mille, Luciano! Ich chume! **Speronti erhebt sich und überreicht Graziella die Karte und die Rose. May summt "Die letzte Rose".**
- Madame* Madame Knutti. S'il vous plaît! Bitte, säged Sie allne Gäschte, sie sölled sich parat mache für unsere Versammlung!
- Frau Knutti* **kommt herein.** Alli verchleidet?
- Madame* Naturellement!
- Frau Knutti* Also, Jos! Avanti, Signor Speronti, allez, Graziella, go on Mrs May and Mr John!  
**Graziella und Speronti ab.**
- John* Mir müsse zuerscht die Löcher stopfe.
- Frau Knutti* Mir bruuched jede. De hinderscht! Keine schlüüft!
- Dorothee* **kommt mit Plateau, gefüllt mit Käsecanapés mit Schweizerfähnchen.** Isch eso rä...
- Frau Knutti* Aalege!
- Dorothee* Was hät jetz die wieder. Bi jo aagleit!
- Frau Knutti* Sofort aalege.
- Dorothee* **deutet nach oben.** Muess men e Schirm mitnii?
- John* **räumt Putzzeug zusammen.** So, Frau, dann gehn wir. Verkleiden!
- May* **seufzt, tut es ihm gleich.** Ein wenig tropft immer noch!

*John* Das merket die aarme Tröpf nöd. **Beide ab.**

*Madame* zu **Frau Knutti**. Sonst isch alles bereit?

*Frau Knutti* Ja, Madame! **Sieht Dorothee**. Was stönd dänn Sie immer na ume? Sind Sie aagwaggse?

*Dorothee* Ha nu gmeintl  
**Van Gogh kommt, bestaunt Dorothee, fuchelt herum, dann ab.**

## Nr. VI Dorothees Lied /Quartett

**Bahn fährt während des Liedes durch.**

### Vierte Szene

*Frau Knutti* So, aber jetz!

*Dorothee* **maulend**. Jo, jo! **Ab.**

*Madame* Heute isch schwierig mit die Personal!

*Sämi* Bi üs o uf dr Alp. Müesse afe immer mee Ööschtriicher nä. Die bringe d Löcher im Ämmitaaler eifach nid eso häre wie mir.

*Frau Knutti* Uf dr Locherenalp.

*Sämi* Also, Madame de Guillaume. Werum heit Dihr mi häre pstellt?

*Madame* Mir bruuchet Ihre Rat und Ihr Hilfe! Es wird bald en Psuech zu öis cho us Spanie, und dem wetted mir öiseres Hotel möglichscht optimal presentiere, was de touristische Aspekt betrifft, n'est-ce pas!? Und Sie als anerkannte Tourismusexperte sind dafür der richtige Maa! Scho, was Ihr Vorbildig betrifft!

*Sämi* Kur-und Verchehrstiräcker z Hinderchappele.

*Madame* Eben!

*Sämi* Scheff "Animation", Lütschine, beidsiits...

*Madame* Was han i gseit.

- Sämi* Huuswart im Ballebärg.
- Madame* Gsend Sie!
- Sämi* Kondiktör bi dr Jungfroubahn. - "Tribelhorn, im Zug stets vorn!"
- Madame* Das glauben ich.
- Sämi* Mänätscher Rössor "Heliskiing". Hinders Napfgebiet, schattehalb.
- Madame* Ich habe gewusst, Sie sind de Richtige!
- Sämi* Heit Dibr eVerbindig zu Spanie?
- Madame* Gewissermasse...
- Sämi* Tourismusverband!?
- Madame* Ne, nei, anderscht verbunde.
- Frau Knutti* **zur Seite.** Hoffentli nid dr falsch Finger...
- Sämi* Wie!?
- Frau Knutti* Nüt, nüt!
- Madame* Churz gseit: Es gaat eifach drum, dem Psuech öises Hotel i vollem Betrieb.
- Sämi* **trocken lachend.** "Volle Betrieb"... Bi däne paar Lüütli wo Dibr da heit. Wievill Zimmer heit Dibr?
- Madame* Zwötedriissg.
- Frau Knutti* Es wäret eigentlich achtedriissg, aber sächs Schleeg, pardon, Zimmer, sind vu dr Brandschutzkommission vor sächs Joor nümme abgno worde. Und dänn weer na d Dépendance mit em Masselager.
- Sämi* Und wievill Gescht wohne jetz da?
- Zorro* **ein jüngerer Mann in "Zorro"-Maske und -aufzug, stürmt herein.** Us em Wääg! **Wirft ein paar Kübel um.** D Grächtigkeit gwünnt! Wo isch der Gauner, wo de Puure s Land ewägg gnu hät?
- Sämi* **verlegen.** Sie hei's freiwillig verchouft, im Riemeschtalder Büel, oder de Realersatz... **Zu Madame.** Allerhand Volk heit Dibr scho da, das muess

i säge, Madame. Jetz isch mir grad e chli gschmuech worde!

**Zorro geht nervös im Raum umher, stösst weitere Kübel um.**

*Frau Knutti* Pass e chli uuf, Zorro!

*Zorro* **bemerkt das Wasser aus den Kübeln und jenes, das immer noch von der Decke tropft.** Wasser, Wasser. D Bewässerig vu de Äcker macht Fortschritt. Krieg den Plantagen, Friede dem Pflanzblätz!

*Madame* Gönd Sie sich jetz ga aallege, Monsieur. Me hät Ihne uf em Bett es Sännechutteli parat gmacht!

*Zorro* Ich bin Zorro, der Rächer!

*Frau Knutti* Mir wüset's.

*Zorro* Und d Rüebli wachset wieder!

*Frau Knutti* Au das wüset mer!

*Zorro* Und dr Röselichöö!

*Frau Knutti* Schon gehabt!

*Zorro* Und d Buune!

*Frau Knutti* So!?

*Zorro* Und dr Chabis!

*Frau Knutti* Wellewäg! So, gönd Sie jetz. **Drängt ihn zum Ausgang.**

*Zorro* Und d Radiesli!

*Frau Knutti* Paradiesisch! Günd Sie jetz! S Sännechutteli...

*Zorro* Ich bin Zorro...

*Frau Knutti* ...vu Riemeschtalde Süd. Stimmt! Gönd Sie jetz!

*Zorro* Zorro, der Rächer!

*Frau Knutti* **hat die Geduld verloren, stampft auf den Boden, nimmt herrische Pose an.** Ab jetz!

*Zorro* **gehört sofort. Im Abgehen.** Und dr Broccoli. **Ab.**

*Frau Knutti* Eigetli heisst er Wanzeried.

*Sämi* Also. Wieviel Gescht si jetz da?

*Madame* Ja, öppe sächs.  
*Sämi* Öppe... **Betont.** - siebe.  
*Madame* Insgesamt simmer drizää, mit em Personaal.  
*Sämi* Guet betröit. Zwöedriissg Zimmer. Und eso wetted  
Dihr das Hotel i vollem Betrieb zeige? "Betrieb"  
villicht scho no, aber "voll"? Das trüegt.  
*Madame* Mir wüsse's scho, Monsieur Sämi.

**Nr. VII Terzett**

**Fünfte Szene**

*Celine* **als Schneewittchen, schwebt herein.** Spieglein,  
Spieglein an der Wand! Wer wird Miss in diesem  
Land?  
*Sämi* Das wird ja gäng besser! **Überlegt.** Ahaa, die isch jetz  
scho anders aagleit für d Show!  
*Madame* Non, pas du tout: Celine isch immer so.  
*Sämi* Aber... **Deutet auf Celine.** ...das isch doch es Märli.  
*Madame* Konsequänt wiitertänkt. Mir läbet hützutags im  
Ziitalter vom Disneyismus - für jedi Fantasie e "Wält"  
es "Land". Disneyworld, Disneyland, Europapark,  
Heidiland. Vor zwöi Jaar isch d Celine da ufe cho.  
Slogan "Zwergliland", Eiger, Mönch und Jungfrau  
ghöred zu de Siebe Bärge vo de Siebe Zwärge...  
*Celine* Sieben Tellerchen, sieben Löffelchen...  
*Madame* Sie hät die Réalité, die wirkliche Welt, verlassen und  
ist jetz eine Figur im Märchenland. Eigentlich die  
ideale Touristin.  
*Sämi* Und umenandfaare tuet sie im Gälbe Wägeli!  
*Celine* Sieben Gäbelchen...

*Frau Knutti* Nei mit em Bäänli. **Rumpeln.** "Viertelvorzääni",  
aufwärts.

### **Nr. VIII Celines Lied/ Ensemble**

#### **Celine nach Lied ab.**

*Sämi* Allerliebscht. Hei, wie härzig. Sötte mer diräkt iiboue i  
ds Älplerzmorge! "Sieben Gäbelchen"... Allerliebscht.  
Zum Irahme, und am Schluss no es "Messerchen" zum  
Chästeilet, "Swiss Army"-Knife" - "Schwiizer  
Armeemässer", dreizwänzg Klinge, im Pauschalpriis  
vom Event inbegriffe.

*John und Mary* **kommen zurück, beide in Sennenkutte, mit  
Sennenkäppi, barfuss.** Joliduu!

*Sämi* Hei, wie originell! Wirklich!

*Frau Knutti* **spottend.** Händ Sie sicher no nie gsee!

*Sämi* Würkt immer wieder guet, ha, ha.

*Frau Knutti* John, me sött no luege, was die andere machet. Sie  
sötted chuu.

### **Sechste Szene**

*Anastasia* **erscheint in Berner Tracht, in der Hand hält sie ein  
Spiel Jasskarten, singt.** "Es goot jetz nümen eso lang,  
es goot jetz nümen eso lang. Am driizäänte Maien isch  
dr Wältundergang!"

*Sämi* Nie erstrahlt des Weibes Pracht so wie in der Berner  
Tracht! **Zu Anastasia.** Und was seit ds Horoskop?

*Anastasia* S Hotel "Carambol" isch top!

*Sämi* **nimmt eine Karte aus ihrem Spiel.** Und was seit dr  
Schällen-Under?

*Anastasia* D Wält goot wäge dem gliich under!

*Dorothee und John bringen eine gefleckte Pappkuh herein. Dorothee nimmt einen der herumstehenden Plastikkübel als Melkeimer, einen als Hocker und fängt an zu melken.*

*Nr. IX Melodram/Lied*

**Siebte Szene**

- John* **kommt herein, trägt eine Lämpchengirlande.** Attention, please! May, please, help me!  
**John und May hängen die Leuchtgirlande auf. Beide danach ab.**  
**Speronti, als Wilhelm Tell, mit Armbrust, begleitet von Graziella als Walterli Tell**
- Speronti* Io sono Guglielmo Tell, Wilhelm Tell. **Opernhafte Pose.** Durch diese Gasse hohle er muss kommen, questo cretino Gesseler, figlio di putana austriaco, wenn geht nach Küssenacht! Baci di notte, mille baci, mille notti!
- Graziella* **mit Kinderstimme.** Papi, wänn tüemer wieder Öpfeli schüüsse?
- Speronti* Schüüsse Öpfeli? Sofort! **Nimmt die Armbrust in Anschlag, Walterli setzt sich einen Apfel auf seinen Kopf.** Öpfeli schüüsse und küsse i de Nacht.
- Frau Knutti* Isch no z früe. Wartet no es bitz. D Show hät no nid aagfange!
- Graziella* Papi, ich wett jetz Öpfeli schüüsse! **Unwillig.**
- Speronti* Muesch no e chli warte, Walterli, un minuto!
- Graziella* Ich will aber jetz Öpfeli...
- Dorothee* **erhebt sich vom Melken, kommt nach vorn, nimmt Walterli seinen Apfel aus der Hand und beisst hinein.**

Jetzt würt nid gschosse. Jetzt würt gwaartet! **Mit Apfel zurück zum Melken.**

*John und May* **tragen eine Matterhorndarstellung aus Pappe herein, deren Silhouette von kleinen Lämpchen, die aber noch nicht leuchten, gesäumt ist.** Achtung!

*Sämi* Was chunnt de da no!?

*John* Das Matterhorn!

*Sämi* Tatsächlich!

*Madame* Was habe ich gesagt. Wir scheuen keine Kosten und Mühen.

*May* Es Matterhorn für e Tribelhorn!

*Sämi* Ha, ha. Witzig!

*John* **richtet das Matterhorn auf.** So!

**Die Lämpchen leuchten auf.**

*Alle* Aa... Oo... Isch das schön!... Uu... etc.

**Lucie Sütterlin kommt als Helvetia herein, mit wallendem Gewand, Schild mit Schweizerkreuz und Spiess und Sternenkronen.**

*Alle* **singen.** Heil dir Helvetia, hast noch der Söhne ja!

*Lucie* Freudvoll zum Streit! Miini Schnidere, d Frau Häberli vom Spaalebärg het gsait, sie miess denn s Klaid no e klei richte! Jemmers. Bin i z spot?!

*Frau Knutti* Nenei. Es isch no nid losgange!

*Anastasia* **rauscht herein. Zu Graziella, alias Walterli.** Apfel auf deinem Haupt. Symbol der Liebe. Gimmer emol diini Hand, Meitli!

*Graziella* Ich bi kei Meitli. Ich bi dr Walterli. **Zu Speronti.** Gäll du, Papi.

*Speronti* Si, si, io sono Guglielmo Tell.

*Anastasia* Zeig mer emol diini Hand.

**Graziella hält ihr die Hand hin.**

*Anastasia* **studiert sie eingehend.** Oh, oh, oh.

*Graziella* Was isch.

- Anastasia* E Huufe Tunggels gsien i do. Uuglugg, e tunggels Loch, Gweer, Kanuune! Öpper, wo iigspeert isch. Um Himmelswille. Aber dänn...
- Graziella* Was, dänn!?
- Anastasia* **lächelt.** Dänn chunnt uf eimol d Sunne. Nei, nid nu eini chunnt. E ganz e Huufe Sunne.
- May* **Mit John und dem Matterhorn herein kommend.** Anastasia, tuescht du wieder fantasiere!
- Anastasia* E ganzes Sunnesyschtem!
- Zorro* **kommt herein als Winkelried mit einigen Rebenpfählen in den Armen.** Sorget für mein Weib und Kind!
- Sämi* Was macht dä? Mikado!?
- Frau Knutti* Nu e Momänt, Herr Wanzeried. Mir sind grad eso wiit!  
**Rumpeln.**
- Dorothee* S Zäänibäänli, obsi!
- John* Nein, Festungsartillerie-Kompanie 23, Manöver.
- Anastasia* Wer hät hüt siis Horoskop no nöd gha?
- Zorro* Schüsse die Schmalspur-Tessier emol uf e Mond!
- Madame* Helas, Monsieur Wanzenried. Frau von Zodiac, tüend Sie bitte no es bitzeli warte!
- Lucie* Uf wär warte mer denn no?! I ha a hüt der Oobe am halber siibeneni no e Ilaadig zum thé dansant uf em Bruederholz!
- Dorothee* **von ihrem Platz aus.** Jo, nach em Guetnachtgschichtli dr Pillecocktail und dänn ab i d Chlappe.
- Madame* Aber, Mademoiselle Dorothee!
- Sämi* Was, Pille!?
- Dorothee* Wänn dänn dr Papi schu e Chemiefabrigg hät, sött tängg d Tochter au nämis für en Umsatz tue, oder! Es Gütterli vum Sütterli.
- Madame* **verlegen zu Sami.** Wie gseit, mir händ keini Müe und Chöschte...

*Nr. X Ensemble*

**Achte Szene**

*Lady Norrington, dunkel, luxuriös gekleidet, stilvolle ältere Dame, begleitet von Jane Gordon, Gouvernante, erscheint. Alle verstummen sofort, insbesondere bei Madame de Guillaume, bei John und Mary und bei Frau Knutti löst ihr Erscheinen eine gewisse Verlegenheit aus. Jane Gordon stellt das Gepäck ab.*

*John* geht zu Madame de Guillaume, berät sich flüsternd mit ihr, dann geht er zu Dame Norrington, begrüßt sie. Welcome, Mylady, Number 113, as usually? Very good!

*Es rumpelt wieder, gleichzeitig tropft es wieder stärker von der Decke. May eilt auf einen Wink von Madame de Guillaume mit einem Schirm zu Lady Norrington, zu spät allerdings, denn schon ist ihr Jane Gordon zuvorgekommen und hält einen schützenden Schirm über die Neuangekommene.*

*Dorothee* S. Zäään... **Bricht ab.**

*L. Norrington* Thank you, Jane. **Auf ihren Wink nimmt Jane ihr Gepäck und beide verlassen den Raum; John eilt ihnen dienstfertig nach.**

*John* Please wait for me, I'll take the luggage! **Ab.**

*Sämi* zu Madame de Guillaume. Hei, die obere Zäätuusig trudlet au no ii. Das isch jetz aber nid der Psuech vo Spanie.

*Madame* ist etwas blass geworden, lächelt. Nenei.

*Sämi* Chunnt mer allerdings e chli spanisch vor!

*Dorothee* Chünnt mich do öpper gu ablöse chuu! Signor Speronti, chänd Sie?!

**Speronti trifft keine Anstalten, ihrer Aufforderung zu folgen.**

*Dorothee* Ähää, tuet lieber Öpfel schüüsse z Küssenacht, mille baci oder Tatschi, Tatschi bi dr Graziella! **Schaut weiter in die Runde.** Ää, mached vu miir uus, was er wänd, ich mi muess jetz gu umzüüche. **Ab.**

*Frau Knutti* **zu Madame de Guillaume.** Jo, dänn chönnted mer jo tängg langsam, oder nid, Madame?

*Madame* Aber sicher.

*Frau Knutti* Also miini Liebe.

*Speronti* Parla tedesco, per favore!

*Frau Knutti* Also, meine Lieben. Jetz fangen wir an mit unserer Show. Herr Tribelhorn wird alles genau beobachten!

**Auf einmal ertönt eine grauenhaft klingende Sirene. Feualarm. Grosses Geschrei, wildes Durcheinander.**

*Speronti, Sami, VanGogh* **verteilt.**

- "Füürrio, Füürrio!", "Fuoco, Fuoco!", "Aiuto!"

- "Es brännt!"

- "Sofort use do!"

- "Wo isch dr Ausgang!?"

- "Hilfe, Hilfe!"

- "Mir verbrännet"

*Anastasia, Knutti, Madame, Dorothee* **verteilt.**

- "Ich ha jo gseit, hüt geeng d Wält under, ich ha's jo gseit. Hurraa, hurraa, d Wält goot under!"

- "Hoolet Wasser!"

- "Wo isch dr Füürlöscher?"

- "Die Buude brännt wie Zunder."

*Celine* - "Kein Feuer, keine Kohle kann brennen so heiss".

**Nr. XI Melodram/Chor**

*Alle ab. Dunkel. Nur das Matterhorn leuchtet. John kommt noch einmal zurück, zieht den Stecker raus. Das Licht am Matterhorn erlischt. John ab.*

## Neunte Szene

*Jane tritt ein und geht suchend umher.* Hello! Nobody here? Where are you? Warum wird die Tea nicht serviert auf Zimmer? Nr 113! Hello! **Sucht eine Weile weiter, dann ab. Hinter der Bühne.** Hello! Wo bleibt die Tea? *Entfernt sich.*

**Herein kommen Rebecca und Tanja, beide in Tramper-Ausrüstung, mit Rucksäcken.**

*Rebecca* Halloo! – Halloo! – Alles läär. Niemert ume. Isch do niemert? Du Tanja, wie heisst s do?

*Tanja* Nämis vu Hotel "Caramel" han i glääse verusse. Isch au e chlii e komische Name für nes Hotel.

*Rebecca* Isch jo au e chlii e komisches Hotel. Du, lueg emol do ds Matterhorn. Isch na guet gmolet!

*Tanja* Ds Matterhorn käänt au jede. Isch kei Kunscht zum Mole.

*Rebecca* Also, wo du letschti i dr Schuel dr Kilimandscharo gmolet häsch, hett me chüne meine, es seg e Schwarzwälderturte!

*Tanja* Du, gäll! Aber ich ha nid vum Kilimandscharo gredt, sondern vum Matterhorn!

**Das bekannte Rumpeln. Alles zittert, das Matterhorn droht vornüber zu kippen.**

*Rebecca* Achtung, e Bäärgsturz!

*Tanja* Was?

- Rebecca* S Matterhorn gheit um! **Kriegt einen Tropfen von der Decke ab.** Und füecht isch au na. Hallo! **Setzt Mütze auf.**
- Jane* **kommt zurück.** Good morning! **Betrachtet die beiden Mädchen und ihre Ausrüstung.** Do you speak Englisch?
- Rebecca* Just a little bit!
- Jane* Ich mechte gerne Tea!
- Rebecca* Das hett i jetz uf Änglisch au na verschtande! Nei, nu wäge Tea: Wir sind auch neu hier!
- Jane* Wo kommen Sie her?
- Rebecca* Vu Niedererlinsbach. Hüt simmer vum Juschtistal alles do ufe gwanderet, nachher gehen wir noch weiter. Für den Abend suchen wir ein Massenlager.
- Jane* Oh, God, what' s that!?
- Tanja* Ein Ort, wo die Massen lagern.
- Jane* **entsetzt.** What a kind of vulgarity!
- Tanja* Ds ander isch nis z tüür. Zu teuer, you know?
- Jane* Wir wohnen sonst immer nur in First Class Houses.
- Rebecca* Was heisst "wir"?
- Es rumpelt und zittert wieder.**
- Jane* Oh, what's that.
- Rebecca* Isch jo würggli na gföörli do! Tanja, heb s Matterhorn. Also, was heisst "wir"? Ist noch jemand bei euch?
- Jane* Yes, of course: Lady Norrington.
- Rebecca* Wer ist das?
- Jane* Wir sind sozusagen "inkognito" hier.
- Rebecca* Gibt es hier auch so etwas wie eine Bedienung, oder ist hier Self-Service?
- Nochmals Rumpeln.**
- Jane* Oh, Dear. What's going on?
- Tanja* Vielleicht geistert es hier.

*Jane* I beg your pardon...  
*Tanja* Vielleicht tut es geisten. Geister. Gespenster.  
*Rebecca* Monster!  
*Jane* Indeed? Meinen Sie? Dann werden wir schnell wieder abreisen. Sure! **Geht schnell ab.**  
*Celine kommt langsam herein, gefolgt vom nervös gestikulierenden Sämi.*  
*Sämi* Chumm sofort use. Hesch nid ghört, d Sirene. Es brönnt!  
*Celine* Wo brännt's? **Murmelt.** Spieglein, Spieglein an der Wand.  
*Sämi* Füürioo!  
*Celine* Bisch du's, Prinz?  
*Sämi* Hä, Sprinz! Nei, ha lieber Ämmitaler!  
*Celine* Jetz han i gmeint, du segsch dr Prinz. Dänn bisch halt es Zwärgli.  
*Sämi* **setzt sich in Positur.** Du gäll, i bi de esmal Schwingerkönig gsi am Unschpunnefescht.  
*Celine* Sogar König, nid nu Prinz. Gsiesch, ich ha's gwüsst.  
*Sämi* Was hesch gwüsst? Jetz chummen i de gar nümme druus!  
*Celine* Wie häsch dänn du dr Wääg gfunde bis hinter die siebe Bärge?  
*Sämi* Verchehrstiräcker z Hinderchappele. Scheff "Animation" Lütschine beidsiits, Ballebärg, Jungfrou-bahn, Hinders Napfgebiet.  
*Celine* Wie?  
*Sämi* Hä? Hinderchappele, Lütschine beidsiits, Balle... **Begreift.** Nenei, ich bi dii Prinz. I chume di cho erlöse.  
*Celine* Erlöse. Schüü! Wo häsch diine wiisse Schimmel?  
*Sämi* Schimmel. Ahaa. Ja... Dusse.  
*Celine* Dann wämmer schnell gu luege.  
*Sämi* Villicht isch er e chlii ga grase uf d Locherenalp übere.

*Celine* Aber gäll...  
*Sämi* Was, gäll?  
*Celine* Es hät uufghört bränne.  
*Sämi* **schaut Celine liebevoll an.** Aber klar. Oder besser  
gseit: Amnen anderen Ort het's grad aafgange.  
*Celine* Uf dr Locherenalp?  
*Sämi* Nöcher, vill nöcher! **Beide ab.**

## Zehnte Szene

*F'wehrmann* **kommt ganz langsam herein.** Grüessesch! Heit ihr's hie  
irgendwo gseh brönne? Das isch mitunriwou komisch.  
Jitz hei sie üs alarmiert, es brönni hie obe. U jitz  
chunnt me da u was gseht me? Kes Röichli. Drbii täät  
me sich nid wundere, we's hie oben emal z grächtem  
täti brönne. Nei, aber scho grad gar nid! **Zu den  
Mädchen.** Siter Gescht hie?  
*Rebecca* Grad aachuu.  
*F'wehrmann* De wüsst er allwäg o nüt.  
*Rebecca* Gar nüt!  
*F'wehrmann* Ja nu so de, de gahn i emal ga luege, wo dr Hunziker  
isch. **Ab. Von draussen.** Hunziker, chaisch abblase.  
Faltschen Alarm! Göh mer eis ga ha i Stärnen ache!  
**Ab.**  
*Rebecca* Der wett i emol gsie, wänn's würggli brännti!  
*Tanja* Weisch, im Kanton Bärn brännt's langsamer. Dänn mag  
er, samt em Hunziker, schu kuu. Also, was mached  
mer?  
*Rebecca* Gümmer emol das Masselager gu sueche, wo das  
Snobische- Frölein vu Ängland eso d Nase grümpft hät  
vorhär!  
**Rebecca und Tanja sind im Begriff zu gehen, als alle  
von vorher in den Raum stürmen.**

- "Falsche-n-Alarm, so ne Blödsinn!"

*Lucie* - "Wie kaa men eim e so umejaage!"

*Madame* - "Beruhiget Sie sich doch, s'il vous plaît!"

- "So ne Blödsinn!"

- "Eim e so nen Angscht iijage!"

- "Wiit und breit e keini fuoco. Nit emal fumo!".

*Frau Knutti* Beruhiget öi. Das isch nu en Üebig gsi!

**Protest.** "E schöni Üebig, das!"

- "E Zuemuetig!".

*John* **beschwichtigend.** Dr Ernschtfall cha immer iiträte. Ich habe gerade die Sirene frisch geputzt. Betriebsprobe. Funktioniert einwandfrei.

*Anastasia* Jo, dass es eim schier d Sproch verschlot.

*Lucie* Und mii lilaadig uf em Bruederholz!? Eso go d Ziit verplämperle!

*Frau Knutti* Also miini Liebe.

*Speronti* Parla tedesco, per favour!

*Frau Knutti* Also, meine Lieben. Jetz fangen wir an mit unserer Show. Herr Tribelhorn ist schon ganz gespannt. Sind wir alle?

*Alle übrigen* ~~Nei, nein, non, no.~~

*Frau Knutti* Wer fählt dann no?

**In diesem Moment kommen Dorothee, Graziella und Van Gogh herein, Dorothee als Heidi, Graziella als Geissenspeter und Van Gogh als Alpöhi.**

*Dorothee* Jooliduu. Alpöhi, Alpöhi, hoi, hoi, hoi!

*Graziella* Alpöhi, git's hüt Znacht Fondue!?

*Van Gogh* Ich muss s Bild no fertig mache.

*Alle* Sunneblueme!

*Sämi* Söll gschieder emal Edelwiiss male. So chönnt er no öppis verdiene.

*John* Wenn das Lord Pennymore no erläbt hätte!

- Graziella* Alpöhi, git's hüt Znacht Fondue!?
- Dorothee* Lass dr Alpöhi i Rue, Peter!
- John* Fondue, ha, ha, jo Schoggi-Fondue mit Milka -Schoggi.  
Aber Vorsicht!
- Allgemeines Geplauder, steigende Lautstärke.**
- Frau Knutti* Bitte Rue jetz! **Lautstärke bleibt.** Rue jetz, han i gseit!  
**Es wird allmählich ruhig.**
- Madame* Mesdames, Messieurs. Darf ich bitten um vôte attention, s'il vous plaît!? Wir haben heute bei uns Monsieur Tribelhorn vom Alpentourismusverein.
- Alle* **Applaus. Alle klatschen. Zwischenruf.** Dr Tribelhorn uf ds Matterhorn.
- Madame* Wie Sie alle wissen, wird bald kommen Besuch von Tourismus-Experte aus Spanien. Möchte schauen unsere Hotel.
- Speronti* Olé!
- Madame* Naturellement wir wollen zeigen unsere Hotel im besten Licht, und so...
- Zorro* Es tropfet. Bitte Schirm verteile.
- Madame* Und so wollen wir nun ausprobieren unsere Show. Hotel "Carambol"! Los!

**Nr. XII Finale**

**Pause**

Als Leseprobe steht jeweils nur der halbe Text zur  
Verfügung.

Wenn Sie den vollständigen Text lesen wollen, bestellen  
Sie diesen zur Ansicht direkt bei uns.

Freundliche Grüsse



teaterverlag elgg in Belp GmbH  
im Bahnhof  
3123 Belp

Tel: 031 819 42 09

Fax: 031 819 89 21

E-Mail: [information@theaterverlage.ch](mailto:information@theaterverlage.ch)

Web: [www.theaterverlage.ch](http://www.theaterverlage.ch)